

# Datensammlungen und Faktendatenbanken im Fachgebiet Tierproduktion

O. VOGT-ROHLF, Verden

Rechenzentrum zur Förderung der Landwirtschaft in Niedersachsen

## 1. Zentrale Datensammlungen

Im Bereich der Tierproduktion sind seit mehr als 25 Jahren Dienstleistungsunternehmen tätig, die an zentraler Stelle Aufgaben der Informationsverarbeitung erledigen. Diese waren ursprünglich fast ausnahmslos nur in dem Bereich eines Bundeslandes mit inhaltlich weitgehend übereinstimmenden Anwendungen tätig. Seit mehreren Jahren findet jedoch eine Kooperation mit Aufgabenteilung dergestalt statt, daß bestimmte komplexere Spezialanwendungen nicht mehr in allen Rechenzentren durchgeführt werden, sondern ein Rechenzentrum die Auswertungen für verschiedene Partner vornimmt.

Von dieser Kooperation ausgehend ist in jüngster Zeit die Zusammenlegung der Aktivitäten mehrerer Rechenzentren hervorgegangen. Zur Zeit bestehen an folgenden Standorten Einrichtungen für die zentrale Datenverarbeitung, deren regionale Zuständigkeit sich in etwa so darstellt:

Kiel	:	Schleswig-Holstein
Verden	:	Niedersachsen, Hessen, Nordrhein, Luxemburg
Münster	:	Westfalen-Lippe
Bad Kreuznach	:	Rheinland-Pfalz, Saarland
Stuttgart	:	Baden-Württemberg
München	:	Bayern

Aufbau und Weiterentwicklung dieser Betriebe haben zwar im Laufe der Zeit einen unterschiedlichen Verlauf genommen. Dieses findet sich zweifellos auch im technisch-organisatorischen Aufbau der Datenbestände wieder. Dennoch bleibt festzustellen, daß die Merkmale und Inhalte für den überwiegenden Teil der Anwendungen übereinstimmen. Um den Datentransfer zwischen den einzelnen Rechenzentren möglichst reibungslos zu gestalten, sind entsprechende Schnittstellen vorgesehen.

## 2. Anwendungsbereiche

An erster Stelle ist hier die Rinderproduktion mit den Bereichen Leistungsprüfung, Zuchtbuchführung und Besamung zu nennen. Die Informationen dieser Bereiche sind in einer Datenbank integriert. Dies ist eine notwendige Voraussetzung für laufende populationsgenetische Analysen zur Durchführung und Steuerung von Zuchtplänen, aber auch für die Vermarktung von Zuchtvieh.

Die Programmsysteme waren zunächst nur auf die Milchrinderzucht abgestellt, neuerdings aber auch für die Fleischrinder. Letztere haben allerdings nur einen sehr geringen Anteil am vorhandenen Datenvolumen. - Zu ergänzen ist, daß die Daten der vorwiegend in Süddeutschland tätigen Rindermastringe ebenfalls zentral verwaltet werden.

Die Schweineproduktion weist hinsichtlich der Datensammlung und der Anwendungen eine größere Vielfalt auf. In aller Regel sind die Informationen der Schweinezeugerringe für die Mast- und Ferkelproduktion in zentralen Dateien abgelegt. Gleiches gilt für die Ergebnisse der klassischen Mastprüfungsanstalten. Dagegen findet man für die Zuchtbuchführung verschiedene organisatorische Ansätze. Vielfach verfügen die Zuchtorganisationen über DV-Technik mit Datenbeständen, die nur zur internen Verwendung dienen. Gleiches gilt im Prinzip für die beim PC-Einsatz in den einzelnen Betrieben anfallenden Daten. Die Organisation einer zentralen Datensammlung hierzu, mit einer umfassenden betrieblichen Nutzung, ist zur Zeit noch nicht erfolgt.

Die Pferdezucht (Warmblut, Kleinpferde) hingegen verfügt für wesentliche Anwendungen über zentrale Dateien, die in vergleichbarer Weise wie bei der Rinderzucht organisiert und nutzbar sind. Mehr als 60% aller Daten werden durch das Programmsystem einer DV-Einrichtung zentral genutzt. Die Spezialanwendung Zuchtwertschätzung für Hengste auf der Grundlage von Turnierergebnissen erfolgt mit der von jeher zentral geführten Datenbank der Deutschen Reiterlichen Vereinigung für alle deutschen Zuchtverbände. Bezüglich der Einrichtung von zentralen Datenbanken mit eingehenderen Informationen zur Tiergesundheit kann ansatzweise auf Aktivitäten der Tierseuchenkassen in einzelnen Bundesländern hingewiesen werden. Infolge gesetzlicher Vorschriften sind zwar alle Tierhalter und einige eventuell auftretende anzeigepflichtige Seuchen erfaßt. Weitere Angaben zu Tierkrankheiten werden nicht zentral gemeldet. In diesen Fällen können Untersuchungsämter und Institute sicherlich auf vielfältige Angaben zurückgreifen.

## 3. Nutzer der Dateien

Die laufende Nutzung der Primärinformationen sowie der Auswertungsergebnisse ist zu allererst Sache der Datenlieferanten, das heißt, die Landwirte nutzen die Daten für betriebliche Entscheidungen. Sie sind Eigentümer der Informationen und stellen diese auf Anforderung für weitergehende, überbetriebliche Zwecke bestimmten Organisationen auf freiwilliger Basis be-

reit, die dann im Auftrage der Mitglieder tätig sind. Dazu zählen u.a. Zuchtverbände, Erzeuger- und Beratungsringe. Dabei gibt es zwischen den Organisationen eindeutige Vereinbarungen, in denen die wechselseitige Nutzung der Daten ihres Tätigkeitsbereiches auf freiwilliger Basis geregelt ist.

#### 4. Technische Aspekte

Prinzipiell sind die Dateien technisch so organisiert, daß ein Zugriff auf die zentralen Datenbestände und damit der Datentransfer möglich ist. Aus wirtschaftlichen Gründen gilt dieses, von wenigen Ausnahmen abgesehen, nicht für einzelne landwirtschaftliche Betriebe, sondern ist zur Zeit auf regionale Zusammenschlüsse (landwirtschaftliche Organisationen) begrenzt. Das Medium des Datentransfers von und zum landwirtschaftlichen Betrieb ist nach wie vor das Mittel der Wahl. Hingegen ist dieses bei den Organisationen durch Terminals gelöst worden.

##### Schematische Übersicht zu EDV-Anwendungen in der Tierproduktion

	Rinderproduktion				Pferde		Schweineproduktion		
	MLP	HB	KB	Mast	Zucht	Sport	Mast	Ferkel	MPA
Kiel	X	X	X		X				
Verden	X	X	X		X	X	X	X	X
Münster	X	X	X						
Kreuznach	X								
Stuttgart	X	X		X			X	X	X
München	X	X	X	X	X		X	X	X

##### Ausgewählte Kennzahlen zu Datenbanken in der Tierproduktion

	Rinderproduktion				Schweineproduktion	
	MLP-Kühe in 1000	Betriebe	HB-Kühe in 1000	Mast- betriebe	Betriebe Mast	Ferkelproduktion
Kiel	288	700	94			
Verden	921	34800	687		3336	5198
Münster	154	6900	121	34	330	392
Kreuznach	103	3300				
Stuttgart	311	14000	101	92	1635	132
München	974	43200	660	1141	2603	4803
Insgesamt	2751	109200	1665	1267	7904	10525